



*Solange Gottesdienstbesuche und Veranstaltungen in der Pfarreiengemeinschaft wegen der Covid-19 Pandemie erschwert sind, wollen wir auf diesem Weg Verbindung miteinander halten.*

“ Wir wissen nicht, wie sich unsere Welt weiterentwickeln wird, doch wir wissen, dass Gottes Licht uns den Weg weisen wird. “ *Sr. Anna Maria aus der Wiesche*

## Impuls zum 1. Sonntag im Jahreskreis

10. Januar 2021 – Lesejahr B: Mk 1,7-11

### Mich vom Geist Gottes begeistern lassen

Unser Gehirn ist ein Wunderwerk. Bis ins hohe Alter können wir lernen, Neues entdecken und denken. Der Hirnforscher Gerald Hüther hat herausgefunden: Wir lernen am schnellsten, besten und nachhaltigsten nicht durch intensives Pauken, sondern wenn wir von etwas wirklich begeistert sind.

Von etwas begeistert sein. Ich finde, das hat etwas zu tun mit dem, was Johannes der Täufer meint, wenn er im ersten Kapitel des Markusevangeliums sagt: „Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.“

Wasser, über mich geschüttet, das perlt von mir ab, aber wenn mich ein neuer Geist durchdringt, dann bin ich ganz davon erfüllt. Mein ganzes Denken und Handeln ist davon bestimmt.

### Von Gottes Geist erfüllt sein. Was kann das bedeuten?

Der Evangelist Markus gibt uns in seinem Text

einen Tipp, den wir heute nicht mehr direkt erkennen, weil uns die alten heiligen Schriften nicht in der Originalsprache geläufig sind. Den Menschen zur Zeit des Markus aber kam es sofort bekannt vor, wenn sie im Text die Worte Gottes aus dem aufgerissenen Himmel hörten: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“ Mit genau den gleichen Worten wird in einem Text des Propheten Jesaja vom Gottesknecht gesprochen und beschrieben, von welchem Geist er erfüllt ist: Er bringt das Recht, er schreit und lärmt nicht, zerbricht nicht das geknickte Rohr und löscht den glimmenden Docht nicht aus.



Der Himmel riss auf und eine Stimme sprach: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“

Foto: free-fotos, pixabay.com

Wenn ich und immer mehr Menschen sich von diesem Geist Gottes begeistern lassen würden: sich bemühen gerecht miteinander umzugehen, niemanden niederzuschreien oder zu übertönen, geknickte und schwache Menschen aufzurichten und zu stärken. Und wenn wir dabei nie die Bereitschaft zum Lernen verlieren. Dann könnte vielleicht an der einen oder anderen Stelle auch bei uns „der Himmel aufreißen“. Vielleicht wäre so etwas ja auch ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2021.

*Matthias Olzem  
Pastoralreferent*

## Information an die Gemeinde



Liebe Gemeindemitglieder, zum 31.12.2020 verpflichtete mich Bischof Dr. Stefan Ackermann von meiner Aufgabe als Pfarrverwalter im Vakanzmodell 4 in der Pfarreiengemeinschaft Vallendar.

P. Casimir und Pastoralreferent M. Olzem, denen ich herzlich für die gute Zusammen-

arbeit danke, behalten weiter ihre Funktion.

Ich danke allen für ihre Unterstützung bei dieser schwierigen Aufgabe.

Mit guten Wünschen für das neue Jahr  
*Pfr. Joachim Fey*

## Eine-Welt-Verkauf



**Wir liefern bis an Ihre Haustüre!**

Während der Coronazeit wird der **Eine-Welt-Kiosk in der Pfarrkirche** künftig geschlossen bleiben. Auf Wunsch können aber die noch reichlich vorhandenen Waren gerne geliefert werden. Bitte wenden Sie sich dazu an Fr. Bokern (Tel. 60822) oder Fr. Neumann (Tel. 63671).

In der **Kreuzkirche auf dem Mallendarer Berg** findet der Verkauf weiterhin alle zwei Wochen statt. Wir hoffen, unsere Kunden bleiben uns treu und wünschen ihnen ein friedvolles, gesundes Neues Jahr!

### Unsere Verstorbenen

Loslassen, wo wir festhalten möchten. Weitergehen, wo wir stehen bleiben möchten. Das sind die schwierigsten Aufgaben, vor die uns die Trauer stellt. *Unbekannt*

**Kanzler, Ernest M., 71 Jahre**  
**Hilberath, Maria Martha Luise, 95 Jahre**

## Sternsingeraktion



Die Sternsinger können 2021 wegen Corona nicht zu Ihren Besuchen in Vallendar aufbrechen. Deshalb wird mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes der Aufkleber **20\*C+M+B+21** in Ihr Haus gebracht.

Beim Gottesdienst am 9.1. haben Besucher die Möglichkeit, den Segensgruß nach dem Gottesdienst

mit nach Hause zu nehmen. In Urbar werden die Messdiener am Sonntag, 10.01., in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr den Segen vor dem Bürgerhaus verteilen.

Dieses Jahr ist das Motto der Sternsingeraktion „Kindern Halt geben - in der Ukraine und weltweit“. Ihre Spende können Sie über das Konto der Pfarrgemeinde überweisen. Stichwort für Ihre Spende: Sternsinger

**Spendenkonto:** Empfänger: Kath. Kirchengemeinde St. Marzellinus und Petrus, Konto: DE14 5705 0120 0004 0089 42, Stichwort: ...

### Ein Stern für Dich

Möge immer wieder  
am Himmel ein Stern für dich  
seine Bahn ziehen  
und dir immer ein Stück  
voraus sein,  
damit vor jedem deiner Schritte  
so viel Licht leuchtet  
wie du brauchst,  
um deinen Weg zu finden.

*Christa Spilling-Nöker*

Foto: Myriams-Fotos, pixabay.com

## Die Drei Könige und ihre Geschenke

Großer Gott, du schickst an die Krippe deines Sohnes Besucher. Wie bei der Geburt anderer Kinder, so verführst du auch mit deinem Sohn. Nach den Hirten, den rauen Gesellen von nebenan aus dem Abseits, kommen die Könige, weise Männer von weit her, aus verschiedenen Kontinenten mit reichen Gaben. Du lädst alle ein, von fern und von nah, arm und reich, ohne Unterschied interessierst du dich für jeden Menschen. Was willst du uns mit den drei Königen sagen?



Caspar, „Schatzmeister“ vom afrikanischen Kontinent, bringt Myrrhe mit. Nah an der Natur, wissen diese Völker aus Pflanzen Heilmittel zu erstellen. Weist Caspars Geschenk auf dich als Heiland, als Arzt hin. Komm auch in meine Schmerzen und hilf mir! Jeder Mensch ist dein Schatz,

auch ich. Du hast unzählige Schätze in mich hineingelegt. Einige habe ich entdeckt während meines langen Lebens und entfaltet, andere darf ich noch entfalten. Selbst jetzt noch. Zeig mir, welche!

Melchior, »König des Lichts« Europäer, er bringt Gold als Geschenk mit. Uns Europäern fällt es schwer, das Gold in Situationen und Menschen zu entdecken, viel lieber kritisieren wir und decken die Schwächen auf. Mit Melchior, dem König des Lichts, will Gott uns ermutigen, als Goldgräber statt Mistkäfer zu reagieren in unseren Ehen, in unseren Familien und in unserer Gesellschaft. Hilf mir weniger zu nörgeln und zu jammern und mehr zu loben und das Schöne zu sehen.



Balthasar aus Asien, „Gott wird helfen“ oder „Gott schützt dein Leben“ macht sich mit auf den Weg, das Geheimnis des Sterns zu lüften. Er hat die duftenden Essenzen des Weihrauchs im Gepäck. Als von der Corona Situation Betroffene ver-

stehen wir, wie wichtig es ist, Atemluft zu desinfizieren, Wohlgeruch und Gesundheit zu verbreiten, oder Viren und Keime abzuhalten, sich gefährlich zu verbreiten. Gott gab den Christen den Auftrag „Zum Wohlgeruch beizutragen“, gesundes, desinfiziertes Klima zu schaffen, in dem Menschen gesunden können, nicht krank werden.



Stern von Bethlehem zeig auch mir den Weg zur Krippe und von da aus in das neue Jahr 2021. Mit Weihrauch, Myrrhe und Gold, das du, Jesus, an mich weiterschenkst im rechten Moment zu rechten Zeit, werde ich es mit dir zusammen durchlaufen.



Fotos: H. Brehm

### Krippe 2020, St. Marzellinus und Petrus, Vallendar

Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand:

„Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegen kann.“

Aber er antwortete:

„Geh nur hinein in die Dunkelheit und leg deine Hand in die Hand Gottes! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg!“

aus China

## Kraft für den Weg

„Winterliche Zeiten“ erlebt die Kirche. Keine Frage: Es gibt viel zu tun, sehr viel. Vor allem braucht es den Glauben, dass es trotz allem Sinn macht, sich zu engagieren.

Es braucht eine **Hoffnung**, die nicht kapituliert, wenn Hoffnungen sich nicht oder nicht gleich erfüllen.

Es braucht **Licht**, wenn wir nicht sehen, wie es weitergeht.

Es braucht eine **wärmende Kraft**, die der Kälte widersteht.

Kurz gesagt: Es braucht **Weihnachtliches**: das Kommen Gottes in diese Welt, wie sie ist. Als Licht für unser Suchen, als Hoffnung in unserem Tun, als Kraft für den Weg heraus aus deprimierender Desillusionierung und Perspektivlosigkeit hinein in eine Welt, die mehr dem entspricht, wie Gott sie will.

Matthias Kopp



**Betrachte einmal die Dinge  
von einer anderen Seite,  
als du sie bisher sahst,  
denn das heißt,  
ein neues Leben beginnen.**

Marc Aurel

## GOTTESDIENSTORDNUNG

### ST. MARZELLINUS UND PETRUS, VALLENDAR (80 PLÄTZE)

- **Samstag, 09.01., 18.00 Uhr:** Sonntagvorabendmesse mit Segen der Sternsinger (für +Frau Marlene Schöder)
- **Samstag, 16.01., 18.00 Uhr:** Sonntagvorabendmesse (für die Pfarreiengemeinschaft)
- **Samstag, 23.01., 18.00 Uhr:** Sonntagvorabendmesse

### KREUZKIRCHE MALLENDARER BERG (40 PLÄTZE)

- **Sonntag, 10.01., 11.30 Uhr:** Sonntagsmesse (für die Pfarreiengemeinschaft)
- **Sonntag, 17.01., 11.30 Uhr:** Sonntagsmesse (für +Frau Marlene Schöder, für +Herrn Helmut Bode, für +Frau Margarete Ritl und ++Angehörige); *anschl. Eine-Welt-Verkauf*
- **Sonntag, 24.01., 11.30 Uhr:** Sonntagsmesse

### ST. GEORG, NIEDERWERTH (35 PLÄTZE)

- **Samstag, 16.01., 17.00 Uhr:** Sonntagvorabendmesse (für +Frau Liesel Bähner).
- **Samstag, 30.01., 17.00 Uhr:** Sonntagvorabendmesse

### Schutzmaßnahmen

- wie bisher bekannt. Siehe Infos im Heimatecho

### Anmeldeverfahren:

- Telefonische Anmeldung jeweils montags, mittwochs und donnerstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter: **0178-7328843**.
- Benötigte Angaben: Vor- und Zuname, Anschrift und Telefonnummer. Bitte geben Sie bei Familien oder Paaren die Anzahl der Personen an.
- Geben Sie an, wo Sie den Gottesdienst besuchen wollen: Vallendar, Mallendarer Berg oder Niederwerth. Wir rufen zurück, wenn kein Platz mehr frei ist.
- Anmeldung per E-Mail: [buer0@pfarrei-vallendar.de](mailto:buer0@pfarrei-vallendar.de). Die Teilnehmerlisten werden 28 Tage aufbewahrt!

## Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist corona-bedingt für den Publikumsverkehr geschlossen. Telefonische Erreichbarkeit: montags, mittwochs und donnerstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

## Zum Schmunzeln

Die Mutter zum Kind vor der Kirche stehend. „*Schau, da haben wir dich getauft!*“ Der Kleine zwei Tage später zur Oma am gleichen Ort stehend: „*Schau, Oma, da haben mich Mama und Papa gekauft!*“